

**Etwas Besinnliches für eine Zeit der Stille,
um für Erkenntnis durch das uns Höhere empfangsbereit zu sein**

Allgemein gedacht: „Ich gehe, Sie gehen, wir gehen ein Stück von Ihrem und meinem Weg, mit dem Gefühl, nicht allein zu sein, jemand begegnet zu sein, der die Höhen, Tiefen, Steigungen und Schönheiten des Weges kennt, und dem Gefühl, dass der Weg uns weiterführt, Sie zu Ihrem Ziel, mich zu meinem Ziel, und doch zu unser aller gemeinsamen Ziel (eine Erde)“ Das ist aus einem mir vom Titel nicht mehr bekannten Buch, das ich vor einigen Jahren las.

Wir Menschen können nur schwach erkennen. Der Naturforscher Isaac Newton sagte: "Unser Wissen ist ein Tropfen. Was wir nicht wissen, ist ein Ozean." Jeder Tag ist Glaube, weil wir so vieles nicht wissen. Deshalb ist es das Vernünftigste, absolut alles so anzunehmen, wie es in Vollkommenheit erkennbar ist (= alles weiß und erkennt, auch alle Atome und das, was für Menschen unsichtbar ist). Dieses durch Glauben in Vollkommenheit erkennen wollen bedeutet, in Wahrheit anzubeten, siehe dazu Johannes 4, 24 in der Bibel.

Hoffe, Sie gestatten mir diese meine Besonderheit, Ihnen durch selbst geschriebene Worte hier einmalig etwas vielleicht für Sie Nützliches geben zu wollen. Ich möchte damit lediglich ganz allgemein nachdenken und es ist Ihre freie Wahl, ob Sie mit mir in diesem Nachdenken etwas Gemeinschaft haben wollen. Ich erwarte nicht, dass jemand diese Nachricht aufheben mag oder sich zurückmeldet. Falls jemand daran kein Interesse hat, bedanke ich mich mit freundlichem Gruß für das Sichten und bitte dann, wenn es auch Ihr Wunsch ist, nicht zurückzuschreiben. Wenn es aber jemand etwas bedeuten sollte, wenn auch nur im Kleinen, würde ich mich über eine Rückmeldung freuen, einfach auch einmal außergeschäftlich von Mensch zu Mensch. Bitte verzeihen Sie mir, dass diese Nachricht so lang wurde. Ich erwarte nicht, dass Sie alles lesen werden.

Die Liebe, die Wahrheit, der Glaube, das Leben, der Weg = das Bewusstsein, das sich mit allem wahren Glück auskennt, absolut alles in Vollkommenheit erkennt und weiß, dazu alle Macht hat, das Leben selbst ist ...

Nun das zum Nachdenken von mir Gedachte: Bitte werden Sie einmal still für Glauben. Jeder Tag ist Glaube, da wir Menschen sinnbildlich nur einen Tropfen aus einem riesigen Ozean wissen. Zu glauben bedeutet, nicht sehend aufgrund eines Vertrauens entsprechend zu handeln. Ohne Wenn und Aber - der Verstand kann nur helfen - ja zu dem uns viel höheren Gott, dem Schöpfer, zu sagen, dem wir vertrauen. Der Glaube (durch Artikel sprachlich bestimmt, siehe dazu Galater 3, 23 in der Bibel) ist alles in Zeit und Ewigkeit vollkommene Vorhaben für alles wahre Glück (= die Liebe), in dem es im Gegensatz zu unserem menschlichen Dasein absolut keine Unberechenbarkeit gibt. Wir Menschen erkennen nur stückweise. Bitte nehmen Sie deshalb auf der Basis von reiner Vernunft im persönlichen Glauben absolut alle Existenz so an, wie es in Vollkommenheit erkennbar ist (= in Wahrheit anbeten, siehe Jesu Gespräch mit einer Frau am Jakobsbrunnen, Johannes-Evangelium 4, 24 in der Bibel). Jesus sagt (Matthäus 5, 6 - Bergpredigt): "Selig sind, die da hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden." Und im Hohelied der Liebe - 1. Korinther 13, 8 bis 10 in der Bibel - steht dies: „Die Liebe höret nimmer auf, wo doch das prophetische Reden aufhören wird und das Zungenreden aufhören wird und die Erkenntnis aufhören wird. Denn unser Wissen ist Stückwerk und unser prophetisches Reden ist Stückwerk. Wenn aber kommen wird das Vollkommene, so wird das Stückwerk aufhören.“ Bitte die Bibel, Jesus Christus, Gott, den Schöpfer, und alle Existenz (einschließlich der Zukunft) = die gesamte Wahrheit nur so im Glauben annehmen, wie es in Vollkommenheit erkennbar ist, um so für mögliche wichtige Belehrung empfangsbereit zu sein. Ich danke Ihnen. Andreas Pabst

Ergänzung:

www.laurel.lima-city.de/Was_ist_Wahrheit/Was_ist_Wahrheit_im-goettlichen_Sinn.pdf

Ganz allgemein gesprochen: Ich empfehle, die Bibel zu lesen, die so glaube ich, da von Gott den Autoren eingegeben, nützlich zur Belehrung ist. Bitte vor einem Lesen und Prüfen der Bibel nicht leichtfertig darüber urteilen wollen.

Aus der Bibel (von Salomo geschriebene Sprüche, Kapitel 16, Vers 18) stammt eine ganz bekannte Lebensweisheit: „Stolz kommt vor dem Zusammenbruch, und Hochmut kommt vor dem Fall.“

Für diese Nachricht wählte ich als nur angebotene zusätzliche Information die folgenden Texte in der Bibel:

2. Brief des Petrus, Kapitel 3, Verse 9 bis 13; Johannes-Evangelium 5, Vers 24; 1. Brief des Petrus, Kapitel 1, Verse 6 bis 12

Falls jemand keine Bibel haben sollte, sind im Folgenden zuvor genannte Stellen nachlesbar, wenn es jemand etwas studieren mag. **Die Bibel kann auch online gelesen werden, dazu Bibelserver suchen.**

Bedenken Sie bitte ernstlich die folgenden Worte des Petrus, in seinem zweiten Brief im Kapitel 3, Verse 9 bis 13 nachlesbar:

„Der Herr verzögert nicht die Verheißung, wie es einige für eine Verzögerung halten; sondern er hat Geduld mit euch und will nicht, dass jemand verloren werde, sondern dass jedermann zur Buße finde. Es wird aber des Herrn Tag kommen wie ein Dieb; dann werden die Himmel zergehen mit großem Krachen; die Elemente aber werden vor Hitze schmelzen, und die Erde und die Werke, die darauf sind, werden nicht mehr zu finden sein. Wenn nun das alles so zergehen wird, wie müsst ihr dann dastehen in heiligem Wandel und frommem Wesen, die ihr das Kommen des Tages Gottes erwartet und ihm entgegensteht, wenn die Himmel vom Feuer zergehen und die Elemente vor Hitze zerschmelzen. Wir warten aber auf einen neuen Himmel und eine neue Erde nach seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt.“

Jesus selbst aber sagte als Trost für jeden, der glaubt (= vertrauen und dementsprechend zu handeln) in der Bibel, Johannes 5, 24: „Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben und kommt nicht in das Gericht, sondern er ist vom Tode zum Leben hindurchgedrungen.“

Und im 1. Brief des Petrus, Kapitel 1, Verse 6 bis 12 steht uns als großen Trost in der Bibel: „Dann werdet ihr euch freuen, die ihr jetzt eine kleine Zeit, wenn es sein soll, traurig seid in mancherlei Anfechtungen, auf dass euer Glaube bewährt und viel kostbarer befunden werde als vergängliches Gold, das durchs Feuer geläutert wird, zu Lob, Preis und Ehre, wenn offenbart wird Jesus Christus. Ihn habt ihr nicht gesehen und habt ihn doch lieb; und nun glaubt ihr an ihn, obwohl ihr ihn nicht seht; ihr werdet euch aber freuen mit unaussprechlicher und herrlicher Freude, wenn ihr das Ziel eures Glaubens erlangt, nämlich der Seelen Seligkeit. Nach dieser Seligkeit haben gesucht und geforscht die Propheten, die geweissagt haben von der Gnade für euch, und haben geforscht, auf welche und was für eine Zeit der Geist Christi deutet, der in ihnen war und zuvor bezeugt hat die Leiden, die über Christus kommen sollten, und die Herrlichkeit danach. Ihnen ist offenbart worden, dass sie nicht sich selbst, sondern euch dienen sollten mit dem, was euch nun verkündigt ist durch die, die euch das Evangelium verkündigt haben durch den Heiligen Geist, der vom Himmel gesandt ist, – was auch die Engel begehren zu schauen.“